

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung durch



*Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Verlag Königshausen & Neumann GmbH, Würzburg 2022

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier

Umschlag: Carola Wilkens

Umschlagabbildung: © CROUS Grenoble

Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany

ISBN 978-3-8260-7555-1

[www.koenigshausen-neumann.de](http://www.koenigshausen-neumann.de)

[www.ebook.de](http://www.ebook.de)

[www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de)

[www.buchkatalog.de](http://www.buchkatalog.de)

## Inhalt

Vorwort „Meine geistige Heimat“. Mit Stefan Zweig über das Europa von gestern, heute und morgen nachdenken .....	7
Bénédicte CORVAISIER-DROUART La Résidence universitaire Stefan Zweig à Grenoble .....	13
Mark H. GELBER „Europa war mein Leben“ – Stefan Zweig, Sigmund Freud und autobiographisches Schreiben .....	15
Milka CAR Die Traumata der postimperialen Welt. Europa-Diskurse in Stefan Zweigs <i>Die Welt von Gestern. Erinnerungen eines Europäers</i> .....	27
Zsuzsa BOGNÁR Stefan Zweigs Europa-Idee durch die Perspektive seines Nietzsche-Essays .....	47
Gwenaëlle ZIELINSKI Literarische Vermittlung der Liebe zur europäischen Heimat .....	59
Marion GAROT Unir par la culture et l'histoire. Quelle transmission de l'idée européenne chez Stefan Zweig ? .....	73
Julia Rebecca GLUNK Weltgeist versus Wendehals. Zur Konzeption des „Politischen“ in Stefan Zweigs <i>Joseph Fouché. Bildnis eines politischen Menschen</i> (1929) und ihren ideengeschichtlichen Voraussetzungen .....	83
Angelika JUNGWIRTH „Und die Grenzen zwischen den Völkern zerbrachen...“. Zu Stefan Zweigs Vorstellung von einer europäischen Kulturgeschichtsschreibung .....	103
Virginie LECORCHEY Le monde d'hier ... le monde de demain. Et si Zweig appelait les Européens aujourd'hui ? .....	117

Sigurd Paul SCHEICHL  
 Das Bild von Stefan Zweig als Vermittler europäischer Literatur  
 in der österreichischen Presse (1899–1934) .....133

Arturo LARCATI  
 Stefan Zweig und der Spanische Bürgerkrieg ..... 147

Jacques LE RIDER  
 La mutation de l'idée européenne de Stefan Zweig à partir de 1933 .....165

Natacha RIMASSON-FERTIN  
 Réécritures de la nouvelle *Le Joueur d'échecs* dans la bande dessinée  
 française contemporaine : penser l'Europe, hier et aujourd'hui ? ..... 175

Marleen RENSEN  
 Building Europe: Stefan Zweig's Commitment to Europe  
 through the Lens of EU Cultural Policies ..... 203

Biographien ..... 219

**Vorwort**  
**„Meine geistige Heimat“**  
**Mit Stefan Zweig über das Europa von gestern, heute und**  
**morgen nachdenken**

Im Umfeld des 100. Geburtstages von Stefan Zweig, Anfang der 1980er Jahre, wurde – mit den Worten Mark H. Gelbers – der literaturwissenschaftlichen ‚Vernachlässigung‘ von Zweigs Schriften endgültig ein Ende gesetzt. Seitdem beschäftigte sich die Forschung auch intensiv mit den ‚europäischen‘ Diskursen und Konstrukten in Zweigs Werk. Wenn man die vielzitierte Biographie von Donald Prater (seit 1981 in deutscher Übersetzung) in ihrer Wirkung betrachtet, so lässt sich sagen, dass sie an der Wahrnehmung des Autors als ‚großer Europäer‘ maßgeblich beteiligt war, mithin an der Entstehung eines Zweig-Bildes, das stets im Lichte seines Lebens an verschiedenen Orten konstruiert wurde, obwohl bereits hier auch ganz deutlich Widersprüche in der Selbst-Projektion und in der medialen Repräsentation des zweigischen Europäismus zum Vorschein gebracht wurden. Forschungen aus den 1990er Jahren wollten das Bild auf seine Vielfältigkeit und mögliche Ungleichzeitigkeiten überprüfen und haben verschiedene Kriterien auf die Europa-Konstruktionen angewendet, wobei u. a. diese Entwürfe im Spiegel einzelner Textsorten bzw. -gattungen, mitunter besonders in den Briefen (Zohn 1995 und Birk 1996), Aufschlüsse über die Komplexität des europäischen Diskurses bei Zweig liefern. Die Komplexität von Zweigs Europa-Bild tritt auch in späteren Forschungen hervor, wenn der utopische Charakter des Europa-Gedankens im historischen Kontext als Resultat einer Diskrepanz zwischen persönlichem Wollen und der Determiniertheit durch die Geschichte als eine Art ‚Zeitphänomen‘ deutlich wird. Dafür waren unterschiedliche, auch diametral entgegengesetzte Strategien in der Auseinandersetzung mit dem realitätsbedingten Verfall des beschworenen supranationalen, harmonischen Europa-Konstrukts von Bedeutung (Charbit 2007).

Aktuelle historische Veränderungen, die Ost-Erweiterung der EU, aber auch die u. a. zur Förderung der schriftstellerischen Werks von Stefan Zweig und dessen Erforschung gegründeten neuen Einrichtungen, darunter das *Stefan-Zweig-Zentrum* in Salzburg, lieferten entscheidende Impulse für weitere Auseinandersetzungen mit der Thematik, die 2011 in der Herausgabe des (mittlerweile zum Standardwerk für die Forschung um das Thema „Zweig und Europa“ avancierten) Sammelbandes von Mark H. Gelber und Anna-Dorothea Ludewig gipfelte, in dem zentrale Aspekte des Europa-Diskurses von Stefan Zweig systematisch behandelt wurden, was dazu führte, dass einige dem Europa-Bild Zweigs als immanent zugeschriebene Vorstellungen wie etwa der ‚politische Eskapismus‘ des Autors durch Vergleichsperspektivierungen (Resch) oder gattungsspezifische Aspekte